

Domenico Russo Antunez



# QUINTESSENCE

Das Grundlagenwerk für Drummer  
zum Thema Quintolen

Mit Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Erlernen des Quintolen-Feels



incl.  
**36**  
**MP3**  
PLAY-ALONGS

The Drummers Complete Guide to Quintuplets

grooves linear phrasing ostinatos reading solo ideas  
permutation stickings rudiments fills double bass drumming  
play-alongs technique independence coordination



## Dank und Widmung

Dieses Buch widme ich meiner Frau Jacqueline, meinen Studenten, meinen Lehrern und Mentoren sowie allen, die dieses Buch gekauft haben.

Folgenden Personen möchte ich besonders danken:

**Patrice Schneider**

**Claus Hessler**

**Florian Alexandru-Zorn**

**Gabor Dorneyi**

**Dom Famularo**

**Jojo Mayer**

**Gianfranco Gallo**

**Chris Bucher & Jimmy Schmid** (Mapex, Remo und Pro Mark – Heer Musik)

**Christian Wenzel & Renato Müller** (Paiste)

**Nino Russo** – Composer/Producer/Guitarist

**Prof. Immanuel Brockhaus** – Leiter Studiengang MAS Pop & Rock - HKB - Hochschule der Künste Bern und Percussion Creativ.



supported by:



**Alfred Music**  
LEARN • TEACH • PLAY

© 2015 by **Alfred Music Publishing GmbH**

**info@alfredverlag.de**

**alfredmusic.de**

All Rights Reserved!

Printed in Germany

item-#: 20259G (Book & CD)

ISBN-10: 3-943638-97-9

ISBN-13: 978-3-943638-97-4

Cover-Foto: Jacqueline Russo Antunez

Foto auf Coverrückseite und S. 3:

<http://www.foto-werk.ch>

Coverdesign: Thomas Petzold

Notensatz: Domenico Russo Antunez,

Thomas Petzold

Recording studio: GPS Music, Zürich

Piano by Michael Dolmetsch

Guitar by Nino Russo

Bass by Peter Keiser

Lektorat & Produktionsleitung: Thomas Petzold



## Domenico Russo Antunez

Seine Herkunft vereint das Beste aus **drei Musik-Kulturen:**

*Das Feuer, den Stolz und die Kraft der Spanier.*

*Die Geschwindigkeit, Leichtigkeit und Eleganz der Italiener.*

*Die Präzision und Zuverlässigkeit der Schweizer.*

Und genauso ist sein Spiel:

**Perfektionierte Technik – und pure Leidenschaft.**

# Three Cultures One Man One Style

Domenico spielt Schlagzeug seit seinem siebten Lebensjahr. Seine ersten Lektionen bekam er, als er etwa dreizehn Jahre alt war. Davor hatte er drei Jahre Trompetenunterricht. Er hat an der „Jazzschule Zürich“, an der „Academy of Contemporary Music“ und an der „Hochschule der Künste“ in Bern Schlagzeug studiert. An der „Zürcher Hochschule der Künste“ hat er außerdem „Vertiefung Musikpädagogik“ absolviert. Regelmäßig nahm er auch bei diversen Top-Drummern und Clinicians wie Claus Hessler, Dom Famularo, Gary Chaffee, Pierre Favre und Tony Renold zum Teil jahrelangen Privatunterricht. Zusätzlich zu seinem Musikstudium besuchte er auch Kurse und Ausbildungen in Alexandertechnik, Mentaltraining, NLP Neuro-Linguistisches Programmieren, Kinesiologie, Brain Gym, Neurofeedback und hat alle Module zum Dipl. Kursleiter in der Erwachsenenbildung absolviert.

Während seiner Karriere hat er über 2000 Gigs mit zahlreichen Bands gespielt und etliche Studiojobs in den Stilrichtungen Pop, Rock, Jazz, Blues, Funk, R&B, Progressive Metal, Country, Reggae und Rockabilly gespielt. Seine Konzerte und Tourneen führten ihn durch ganz Europa, Afrika und die USA. Außerdem hat er in Musicals als Schlagzeuger, aber auch als Darsteller mitgespielt. Er hat ein außergewöhnlich hohes musikalisches und technisches Niveau, das er an seine Drumstudenten und in Form von Workshops weitergibt.

Er war für die deutschen Fachzeitschriften „drums & percussion“ und „DrumHeads“ als Workshopautor tätig und hat bereits vier selbst verlegte Lehrmittel mit dem Titel „YinYangPower“ Drummer Vol. 1 - 4 geschrieben. Die Methode zielt darauf ab, eine Multiple-Independence zu entwickeln, knüpft an die neuesten Erkenntnisse der Lernpsychologie an – Neues mit bereits Bekanntem zu verbinden. Sie basiert auf einem Matrix-Prinzip und kombiniert Technik & MusicStyles so zusammen, dass quasi alle Bereiche fast gleichzeitig trainiert werden können.

Wenn du bei mir Unterricht nehmen möchtest oder dich über meine kommenden Workshops informieren möchtest, dann kannst du mich gerne über meine Homepage kontaktieren:

[www.domenicorusso.ch](http://www.domenicorusso.ch)

[www.swiss-drum-academy.ch](http://www.swiss-drum-academy.ch)

# Inhalt

Wie du mit diesem Buch arbeiten kannst .....	12
<b>I Das Quintolen-Alphabet ohne Pausen</b> .....	13
Übungsanleitung für das Quintolen-Alphabet ohne Pausen .....	14
<b>II Das Quintolen-Alphabet mit Pausen</b> .....	17
<b>III Basic Coordination &amp; Togetherness</b> .....	18
Unisono ohne Pausen .....	18
Unisono mit Pausen .....	19
The Balance and Freedom Technique I .....	21
The Balance and Freedom Technique II .....	22
<b>Cymbal Ostinatos</b> .....	23
1/4 Cymbal Ostinatos .....	23
2/4 Cymbal Ostinatos .....	24
3/4 Cymbal Ostinatos .....	25
4/4 Cymbal Ostinatos .....	26
<b>Bossa Nova – Groove im Quintolen-Feel</b> .....	28
 <b>„Quintossa“ – Play Along Nr. 1 (Quintolen-Feel – 68 bpm)</b> .....	29
<b>CD 1–9</b>	
<b>Bossa und Samba-Themen im Quintolen-Feel</b> .....	30
<b>IV Groove Coordination &amp; Melodic Approach</b> .....	31
Anleitung I – Coordination with Stickings .....	31
Anleitung II – The Linear Approach .....	31
Anleitung III – Groove Coordination .....	32
Anleitung IV – Double Bass-Drumming .....	33
Anleitung V – Double Bass-Drumming with Stickings .....	33
Anleitung VI – Two & Three Voice Approach .....	34
Kombinationen für Grooves und für melodische Anwendung .....	36
Patterns I .....	36
Patterns II .....	39
Patterns III .....	42
Patterns IV .....	43
 <b>„Poker Dance“ – Play Along Nr. 2 (Four on the Floor – 72 bpm)</b> .....	44
<b>CD 10–18</b>	
<b>V Tribute to Ted Reed’s „Syncopation“</b> .....	45
Lesson 1–6 .....	46
Instruktionen für Lesson 6 .....	50

<b>VI Accent Studies mit der Moeller Whip</b> .....	51
<b>VII Konzepte für Double Bass-Drumming</b> .....	56
<b>VIII Groove &amp; Fills Construction Studies</b> .....	58
Melodic Approach – Anleitung .....	58
Hand Technique, Coordination & Independence üben .....	59
Studies für Pop – Rock – Funk – R&B .....	60
Fills kreieren .....	61
 <b>„Quintuplet Blues“ – Play Along Nr. 3 (12-Bar Blues im Quintolen-Feel – 54 bpm)</b> .....	62
<b>CD 19–27</b>	
<b>Groove &amp; Fills Construction Studies</b> .....	63
Thema 1 – 30 .....	63
 <b>„Madrid“ – Play Along Nr. 4 (Quintolen Funk-Loop – 78 bpm)</b> .....	74
<b>CD 28–36</b>	
<b>IX Reading Exercises 1–6</b> .....	75
1. Anleitung I – III: Independence und Solo .....	82
2. Anleitung I – V: Groove Independence .....	83
3. Anleitung I – V: Coordination, Togetherness & Microtiming .....	85
4. Anleitung: 16th-Note Grooves – RLRLR LRLRL .....	86
5. Anleitung I – V: Linear Phrasing .....	87
<b>X Endurance Exercises und Quintolen-Stickings</b> .....	89
Ausdauerübungen für Quintolen-Stickings .....	89
Quintolen-Stickings I – VI .....	93
Groupings .....	99
Power Fills und Coordination I + II .....	101
<b>XI Tribute to George Lawrence Stone’s – „Stick Control“</b> .....	102
Combinations I – IV .....	105
Quintolen-Rudiments I – V .....	109
<b>XII Quintolen-Etüden 1–32 – Fokus auf Technik</b> .....	115
<b>XIII Time Shifting</b> .....	151
15/16 .....	153
5/8 und 5/4 .....	154
Die Rhythmus-Pyramide .....	155

# Einleitung

## Warum ein Buch über Quintolen?

Das Quintolen-Feel bzw. Quintolen-Grooves sind omnipräsent. Es gibt immer mehr junge Drummer, die quintolenbasierte Grooves spielen oder Songteile im Quintolen-Feel komponieren. Leider spüren viele diese 5-er Unterteilungen nicht immer richtig oder möchten mit extrem schnellen Tempi beeindruckend. Das klingt dann alles aufgesetzt und das Quintolen-Feel hört man nicht wirklich raus. Wenn du es nicht spürst, dann spüren es auch die anderen nicht. Nach langer Suche und genauer Analyse von vielen Lehrmitteln auf dem Markt konnte ich nichts finden, das sich vertieft mit diesem Feel auseinandersetzt und Schritt für Schritt erklärt, wie man das Quintolen-Feel lernt, übt und dann in sein Spiel integrieren kann. Deshalb habe ich beschlossen, dieses Buch zu schreiben.

*Ich habe mir mein eigenes System zurechtgelegt, wie ich mit Ratios wie Quintolen zurechtkomme. Ich glaube, ein guter Weg dazu ist, sich zuerst mit 5/16- bzw. 1/4-Stickingpatterns, also kurzen Bögen, vertraut zu machen (vgl. S. 13ff). Dann kann man zwei solche Patterns zusammenlegen und 10/16-, also 2/4-Figuren und später längere Phrasen über 3/4 und 4/4 daraus machen. Wenn man die kurzen Bögen genauso wie Triolen spüren kann, ist die Umsetzung auf das Quintolen-Feel in 2/4, 3/4 und 4/4 nicht mehr so schwierig. Ich versuche, immer alles so simpel wie möglich zu halten. Aber leider ist simpel nicht immer einfach ... haha! Um das Quintolen-Feel zu erlernen, ist es wichtig, dass du in der jeweiligen Taktart (Time-Signature) denkst (siehe unter B. 4/4-Takt im Kasten unten).*

*Das Wichtigste für mich ist, dass man beim Üben immer melodisch denkt und nie abstrakt oder mathematisch. Viele Drummer die solche Sachen spielen, „hören“ diese Ratios nicht wirklich, und es klingt meistens „unmusikalisch“ und „aufgesetzt“, wenn sie so etwas vom Stapel lassen. Bei mir fühlen sich Quintolen mittlerweile organisch an, ohne dass ich dabei denke „8tung: Quintole!“ Ich glaube, das ist das Ziel, das wir erreichen wollen.*

## Grundlegende Tipps zum Üben

### Taktart, Puls, Zählweise:

Die Unterteilung beim Zählen in „1 2 1 2 3“ ist meiner Meinung nach vor allem am Anfang wenig hilfreich. Diese Unterteilung macht beim 5/8-bzw. beim 5/4 Takt Sinn, nicht aber beim Quintolen-Feel. Wir möchten am Anfang nicht gleich ein 2-3 Grouping im Quintolen-Feel einbauen, das wir dann nicht mehr wegbringen. Damit würden wir nur erreichen, dass wir uns angewöhnen, eine Betonung auf die Zählzeit Eins und auf die Zählzeit Drei zu setzen. Wir möchten frei von dem sein und die Fähigkeit erlangen, die Betonungen auf alle fünf Achtel- bzw. Sechzehntel-Unterteilungen zu übertragen.

### Mögliche Zählweisen

**A. 1 – 2 – 3 – 4 – 5** – finde ich am Anfang ok, um das Gefühl für das Quintolen-Feel zu entwickeln.

Von den **binären und ternären Zählsystemen** habe ich folgende zwei ausgewählt, die ich super finde und die die meisten von euch bereits kennen:

**BINÄR:** 1 e & a | 2 e & a | 3 e & a | 4 e & a

**TERNÄR:** 1 ti ta | 2 ti ta | 3 ti ta | 4 ti ta

Ich habe beide zu folgender Zählweise kombiniert:

**B. 1 e & ti ta | 2 e & ti ta | 3 e & ti ta | 4 e & ti ta**

Da die meisten von uns die oben erwähnte Zählweise von binär und ternär schon kennen, ist das Zusammensetzen dieser beiden Zählweisen die, die man am schnellsten lernt und die am nächsten bei dem, was wir bereits können, liegt. Das habe ich schon mit vielen Schülern erfolgreich getestet.

Ich empfehle dir, von Anfang an so zu zählen und dich daran zu gewöhnen.

## Kreativität – Perfektion – Innovation

Hier stelle ich dir mein **Vier-Stufen-Kreativitäts-Modell** vor:

Stufe	Beschreibung
Stufe 1: <b>Kreativität</b>	<p><b>Kreativität</b> ist vermutlich das am meisten missverstandene Wort überhaupt. Alle sprechen davon, aber keiner weiß so richtig, wie Kreativität beim Üben oder Musizieren einzusetzen ist.</p> <p>Kreativität beinhaltet das Wort „creare“ [lat.: hervorbringen], was soviel wie erfinden oder erschaffen bedeutet. Beim Erschaffen, also beim kreativen Prozess, kann und darf man Fehler machen! Dabei darf man auch Ausschuss produzieren. Erst wenn man viel erschaffen hat, geht man zu Stufe 2.</p>
Stufe 2: <b>Perfektion</b>	<p><b>Perfektion</b> bedeutet, dass ich etwas so lange übe, bis es für mich und meine ZuhörerInnen perfekt klingt. In unserem Fall bedeutet Perfektion, dass wir etwas so lange üben, bis wir damit das Level von Profis erreicht haben und es in unser Spiel integrieren können.</p> <p>Übe etwas solange, bis es rollt, und nicht mehr rumpelt ...</p>
Stufe 3: <b>Innovation</b>	<p>Wenn ich die ersten zwei Schritte durchlaufen habe, dann kann es durchaus sein, dass das, was ich entwickelt habe, eine <b>Innovation</b> ist und ich evtl. sogar der Einzige bin, der das so spielt. Denke mal darüber nach und integriere dieses Modell in deine Lern- und Übestrategie.</p>
Stufe 4: <b>Improvisation</b>	<p>Erst wenn du diese drei Schritte über eine gewisse Zeit seriös durchlaufen hast, passiert etwas Interessantes! Nämlich, dass du improvisieren kannst. <b>Improvisation</b> ist das Resultat aus diesen drei Schritten ...</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Melodieverlagerung Basic:</b> nur auf der Snare</li> <li><b>Melodieverlagerung Intermediate:</b> Anfänge der Verlagerung z.B. nur die rechte Hand wandert auf die Toms, während die linke Hand auf der Snare bleibt. Oder auch umgekehrt: linke Hand wandert, rechte Hand bleibt.</li> <li><b>Melodieverlagerung Advanced:</b> beide Hände wandern über die Toms, Becken, Cowbell usw.</li> </ol>

### Ausdauer (Endurance)

Du solltest fähig sein, jedes Lick, jedes Pattern oder jeden Groove mindestens fünf Minuten am Stück zu spielen. Besser ist, wenn du sie 10 Minuten am Stück spielen kannst. Dann verfügst du immer über eine gewisse Reserve an Ausdauer.

### Die Fifty-Fifty-Strategie

50% repetieren und 50% vertiefen!

50% repetieren und 50% Neues lernen!

50% üben und 50% Musik hören oder Lehrvideos bzw. Tutorials anschauen!

# II Das Quintolen-Alphabet mit Pausen

Die beiden Seiten „Das Quintolen-Alphabet ohne Pausen“ (vgl. S. 13) und „Das Quintolen-Alphabet mit Pausen“ können als Referenz dazu verwendet werden, um das Quintolen-Alphabet zu verstehen und zu memorisieren. Gleichzeitig sollen sie auch als Vorlage dafür dienen, um damit auch 2/4, 3/4 und 4/4-Grooves, Ostinati, Stickings, Linear Phrasing usw. „mit und ohne Pausen“ zusammensetzen.

Hier legen wir den Fokus auf die Pausen und permutieren sie mit den möglichen Kombinationen. In diesem System geht es darum, dass du den Pausen den gleichen Stellenwert wie den Noten gibst.

<b>Block 1</b>	<b>keine Pause</b>
<b>Block 2–6</b>	<b>eine Pause</b>
<b>Block 7–16</b>	<b>zwei Pausen</b>

<b>Block 17–26</b>	<b>drei Pausen</b>
<b>Block 27–31</b>	<b>vier Pausen</b>
<b>Block 32</b>	<b>alle Pausen, d.h. eine Viertelpause</b>

The image displays 32 musical blocks, each consisting of a five-note sequence on a staff. The notes are labeled '1 e + ti ta'. The blocks are arranged in a grid, with the number of rests increasing from 0 in Block 1 to 5 in Block 32. Each block is labeled with its corresponding number and the number of rests it contains.

# Patterns III – Groove Coordination

Kombinationen für Grooves und für melodische Anwendung

Pattern Nr. 123.1–123.4: Die Bass Drum wird immer auf 1, 2 und 3 gespielt.



Pattern Nr. 124.1–124.4: Die Bass Drum wird immer auf 1, 2 und 4 gespielt.



Pattern Nr. 125.1–125.4: Die Bass Drum wird immer auf 1, 2 und 5 gespielt.



Pattern Nr. 134.1–134.4: Die Bass Drum wird immer auf 1, 3 und 4 gespielt.



Pattern Nr. 135.1–135.4: Die Bass Drum wird immer auf 1, 3 und 5 gespielt.



Pattern Nr. 145.1–145.4: Die Bass Drum wird immer auf 1, 4 und 5 gespielt.



Pattern Nr. 234.1–234.4: Die Bass Drum wird immer auf 2, 3 und 4 gespielt.



## Play Along Nr. 2: „Poker Dance“ (72bpm)

Stil: Pop/Rock



Song composed by Nino Russo  
 arranged & produced by Nino & Domenico Russo-Antunez  
 Piano by Michael Dolmetsch | Guitar by Nino Russo

CD-Track	Titel
Track 10	1. Loop: <b>Metronom mit Stimme</b>
Track 11	2. Loop: <b>Shaker, Clap, Bell, Metronom mit Stimme</b>
Track 12	3. Loop: <b>Shaker, Clap, Bell</b>
Track 13	4. Loop: <b>Shaker, Clap, Metronom mit Stimme</b>
Track 14	5. Loop: <b>Shaker, Clap</b>
Track 15	6. Loop: <b>Bell, Clap, Metronom mit Stimme</b>
Track 16	7. Loop: <b>Bell, Clap</b>
Track 17	8. Song Play Along „Poker Dance“ mit <b>Metronom und Stimme</b>
Track 18	9. Song Play Along „Poker Dance“ mit <b>Metronom ohne Stimme</b>

### Arrangement

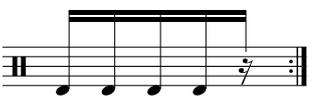
A-Teil: 8 Takte  
 B-Teil: 8 Takte

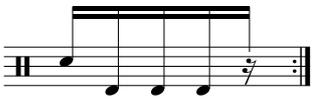
### Formverlauf:

|| A B A B A B A B ||

# Thema 26

## Thema 26 – Pause auf 5

26.1 

26.2 

26.3 

26.4 

26.5 

26.6 

26.7 

26.8 

26.9 

26.10 

26.11 

26.12 

26.13 

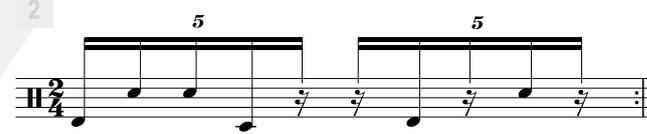
26.14 

26.15 

26.16 

## Groove-Ideen ohne HiHat-Ostinato notiert

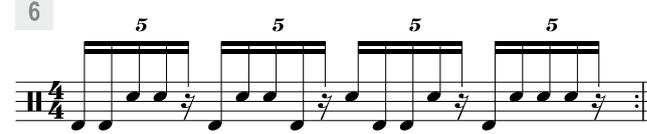
1 

2 

3 

4 

5 

6 

7 

8 

## 6. Fokus auf Double Bass-Drumming und Fußtechnik

- Für die **Fußkombinationen** schaue im Kapitel *Stickings* (vgl. S. 93ff.) und *Groupings* (vgl. S. 99ff.) nach.
- Du kannst auch hier mit Doubles, Flams usw. experimentieren. Schaue auch im Kapitel *Double Bass-Drumming* (vgl. S. 33) nach.
- Wähle ein **HiHat-Ostinato** und spiele mit der **Snare** die *Reading Exercises* (vgl. S. 75ff.).
- Es gibt vermutlich Millionen von Möglichkeiten, wie du deine eigenen Double Bass Drum-Übungen zusammenstellen kannst. Es ist zwar nicht nötig, alle zu beherrschen, aber die, die dir am besten gefallen, solltest du vertiefen und verinnerlichen.



## 7. Fokus auf Gleichzeitigkeit „Unisono – The Balance & Freedom Technique“

- Siehe im Kapitel I *Coordination – The Balance & Freedom Technique* (vgl. S. 21–22) nach.



## 8. Fokus auf koordinierte Unabhängigkeit der Hände

- Spiele zwei verschiedene Patterns zusammen.
- Füge auch **Fußpatterns** dazu.
- Baue Akzente mit der **Moeller Whip** ein. Siehe im Kapitel *Accent Studies mit der Moeller Whip* (vgl. S. 51ff.) nach.

Snare: Block 3.20, S. 121 | HiHat: Block 24.3, S. 142



## 9. Fokus auf Timing und Microtiming

- Übe mit Metronom und nimm dich dabei auf.
- Achte auf das Timing und optimiere die Microtime.
- Programmiere ein Pattern aus den Etuden z.B. auf Cubase, Logic o.ä. und spiele dazu.

## 10. Fokus auf Dynamik und Akzente

Nimm das *Quintolen-Alphabet* (vgl. S. 13–15) als Vorlage, um Dynamik und Akzente in deinen Grooves, Fills, Linear Phrasings usw. einzubauen. Schaue dafür auch im Kapitel *Ausdauer für Quintolen* (vgl. S. 89ff.) unter Anleitung 2–2b nach.

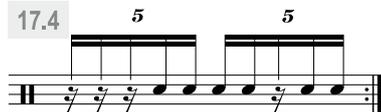
# Quintolen-Etüde Nr. 17

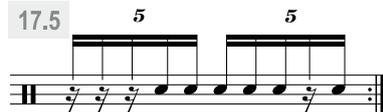
Kombinationen „Block 17 mit Block 1-32“

17.1 

17.2 

17.3 

17.4 

17.5 

17.6 

17.7 

17.8 

17.9 

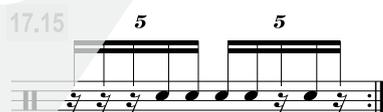
17.10 

17.11 

17.12 

17.13 

17.14 

17.15 

17.16 

17.17 

17.18 

17.19 

17.20 

17.21 

17.22 

17.23 

17.24 

17.25 

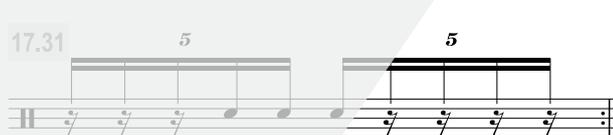
17.26 

17.27 

17.28 

17.29 

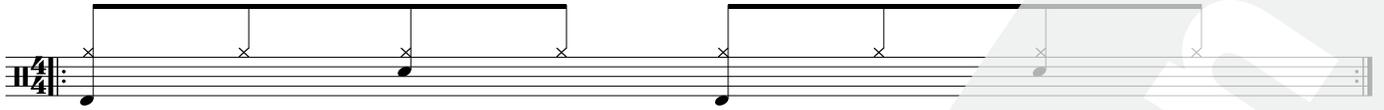
17.30 

17.31 

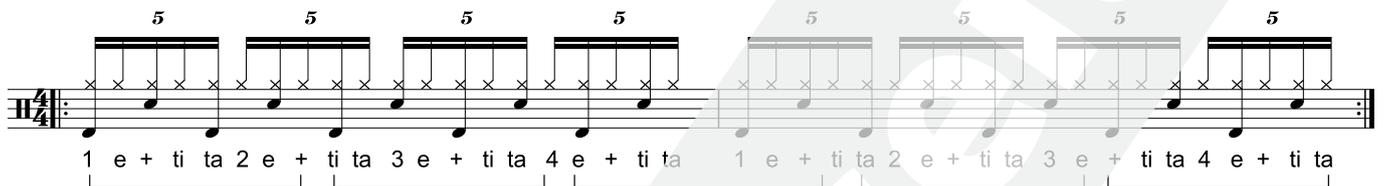
17.32 

# XIII Time Shifting

Wir nehmen uns einen ganz normalen 4/4-Takt mit einem 1/8-Note HiHat-Ostinato vor.



Jetzt wird dieser Takt in den Quintolen-Feel eingebaut. Damit erzeugen wir eine rhythmische Illusion. Das kannst du mit allen Grooves machen.



Hier mache ich das Gleiche, überspringe aber jede zweite Note und baue dort jeweils eine Pause ein.

## Pause auf jeder zweiten Note



Hier füge ich eine Ghostnote ein. Das funktioniert mit allen Grooves. Du kannst anstelle von einer Ghostnote auch einen Schlag mit der Bass Drum spielen bzw. einfügen.

## Ghostnote einfügen



## Bass Drum-Schlag anstelle der Ghostnote





# Die Quintessenz der Drum-Meister

## GROOVE-MEISTER JOST NICKEL zeigt, wie's geht!



WAS und WIE spielen, damit es groovt?  
**Jan Delay-Drummer Jost Nickel zeigt, wie's geht!**  
**Benny Greb:** „... eine Bereicherung für jede Drummer-Bibliothek.“  
**Barry Finnerty:** „Jost Nickel is a true groove-meister.“  
**Chris Coleman:** „This book mirrors his personality & mental approach to just grooving.“

Buch & CD | ISBN 978-3-943638-84-4 (Dt. Edition)  
 Book & CD | ISBN 978-3-943638-90-5 (US Edition)

## RUDIMENTAL-MEISTER CLAUS HESSLER zeigt, wie's geht!



**CAMP DUTY UPDATE Snare Drum Rudiments Ein Spagat zwischen Tradition und Moderne**  
**John Wooton:** „I absolutely must have this book in my library.“  
**Rainer Römer:** „Ein Muss in Studium und Lehre.“  
**Robert Brenner:** „BRAVO, Claus! Dein Buch verdient das Prädikat: Ausgezeichnet!“  
**Joachim Sponzel:** „Profunder Kenner ...“

Buch & CD | ISBN 978-3-943638-93-6 (Dt. Edition)

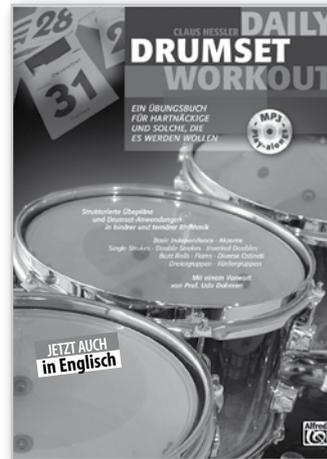
## BRUSH-MEISTER F.A.Z. zeigt, wie's geht!



**DIE KUNST DES BESENSPIELS Konzepte zum Brush-Playing in Jazz-, Rock- und Popmusik**  
**Benny Greb:** „Gut aufgebaut ... leicht verständlich ...“  
**Stanton Moore:** „Ich habe Florians Ideen aufgegriffen ...“  
**Steve Smith:** „Auf den neuesten Stand gebracht ...“  
 Mit einem Vorwort von **Michael Küttner**.

Buch & DVD | ISBN 978-3-933136-59-6 (Dt. Edition)  
 Book & DVD | ISBN 978-3-933136-84-8 (US Edition)

## MOELLER-MEISTER CLAUS HESSLER zeigt, wie's geht!



**Ein Übungsbuch zum täglichen Gebrauch für Hartnäckige und solche, die es werden wollen!**  
**Steve Smith:** „Wirklich systematisch!“  
**Prof. Michael Küttner:** „Ich bin begeistert!“  
**Jost Nickel:** „Absolute Empfehlung!“  
**Dom Famularo:** „Das definitive Kompendium“  
 Mit einem Vorwort von **Udo Dahmen**.

Buch & CD | ISBN 978-3-933136-85-5 (Dt. Edition)  
 Book & CD | ISBN 978-3-943638-00-4 (US Edition)



# Alfred Music

LEARN • TEACH • PLAY

alfredmusic.de